

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 46 (1990)
Heft: 2

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sprachwissenschaftler suchen ihre Wurzeln

Von lic. fil. Peter Anliker

Jedes Jahr führt das Mannheimer „Institut für deutsche Sprache“ (IDS) eine Jahrestagung durch, die unter einem Generalthema Einzelvorträge von rund einer Stunde Dauer mit nachfolgender Plenumsdiskussion umfaßt. In diesem Jahr standen 14 Referate und zwei Podiumsdiskussionen auf dem Programm.

Die Jahrestagung des IDS ist zwar öffentlich, doch nicht zuletzt ist einer ihrer Zwecke, Germanisten aus verschiedenen Ländern, die sich meist seit längerer Zeit kennen, immer wieder zum Gedankenaustausch, der natürlich auch informell am Rande und neben den Vorträgen stattfindet, zusammenzuführen. In diesem Jahr nahmen etwas über 400 Wissenschaftler aus 24 Ländern an der Jahrestagung teil.

Für manche bundesdeutsche Beobachter schien es schier unfaßbar, daß die Wissenschaftler auch vor dem Hintergrund der „deutschen Öffnung“ nichts Besseres zu tun wissen, als im 19. Jahrhundert nach den Wurzeln des heutigen Deutsch zu graben. Prof. Dr. Siegfried Grosse, der Präsident des Instituts für deutsche Sprache (IDS), wies jedoch vor der Presse darauf hin, daß eine gut vorbereitete — und das bedeutet: eine wissenschaftlich fundierte — Tagung eine Vorbereitungszeit von mindestens einem Jahr braucht. In der Tat legt der Wissenschaftliche Rat des IDS die Themen der Konferenzen jeweils schon zwei Jahre zum voraus fest. Während die Tagung des nächsten Jahres Fragen um die deutsche Syntax — also eher einem Spezialthema — gewidmet sein wird, werden im Jahr 1992, im Jahr der europäischen Einigung, aber sicher auch Fragen der — sprachlichen — deutsch-deutschen Einigung thematisiert werden. Primär geht es aber immer um die Interessen der Kongreßteilnehmer, also um den fachwissenschaftlichen Kenntnisaustausch. In diesem